

Mit etwas Neuschnee steigt die Lawinengefahr tagsüber leicht an.



Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

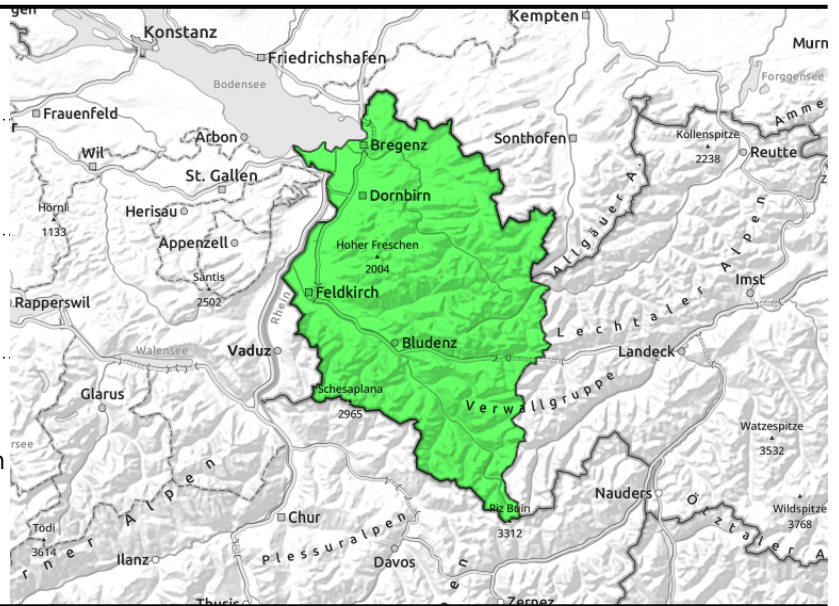


Exposition



31.03.2022
**Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge,
 Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall,
 Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West**

 dort wo ausreichend Schnee
 vorhanden

 unterhalb 1800 mit
 Regeneinfluss dort wo
 ausreichend Schnee vorhanden


Mit Beginn der mehrtägigen Schneefallperiode Wechsel des Gefahrencharakters.

Es besteht noch überwiegend "geringe" Lawinengefahr. In Hochlagen entstehen tagsüber meist kleine Tribschneeansammlungen welche vor allem im schattseitigen Steilgelände ausgelöst werden können. Neben einer Verschüttungsgefahr ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen ist in Bereichen mit Regeneinfluss leicht angestiegen. Es sind kleine nasse Rutsche und einzelne Gleitschneelawinen vor allem an Nordhängen, bzw. wo noch ausreichend Schnee liegt, möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Die Nacht auf Donnerstag war regnerisch mit einer Schneefallgrenze von etwa 1600 auf 1300 m sinkend. Es gab nur Spuren bis wenige Zentimeter Neuschnee. Dieser kam auf einer rauen Altschneeoberfläche zu liegen und ist meist gut mit ihr verbunden. Der Wind wehte dabei meist unter der Verfrachtungsstärke. Nur in exponierten hohen Lagen konnte gestern kleinräumig frischer Tribschnee entstehen. Mit Neuschnee und Wind können tagsüber weitere meist kleine Einwehungen in Kamm- und Passlagen gebildet werden. In mittleren Lagen wurde mit wenig Regen die Schneedecke etwas geschwächt. In höheren Lagen konnte sich ein tragfähiger Harschdeckel bilden. Die Altschneedecke ist durchfeuchtet und vor allem an Sonnenhängen bis in höhere Lagen nass. An sehr steilen und glatten Hängen begünstigt dies Gleitbewegungen. In mittleren Lagen sind Sonnenhänge meist ausgeapert.

Wetter

Nass. Die kompakten Wolken bzw. Nebel bleiben ganztags bestehen und daraus fällt häufig Regen bzw. Schnee. Die Schneefallgrenze sinkt langsam gegen rund 1300 m. Chancen auf Auflockerungen gibt es praktisch nicht. Temperatur in 2000 m: um -2 Grad, der Höhenwind weht schwach aus West bis Nordwest.

Tendenz

Mit sinkenden Temperaturen und Neuschnee wird die Gefahr für trockene Lawinen am Freitag ansteigen.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

